

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 1.20 monatlich, 12.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirgeld. Mit 1.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Vertriebs-Gesellschaft, in allen Teilen der Stadt; in Würzburg die Vertriebs-Gesellschaft und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 30 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Pf. für örtliche Anzeigen; 2.50 Pf. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitet Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entwerfender Nachschub. — Anzeigen-Ausnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag 28. Juni 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 295. • 66. Jahrgang.

Eine Niederlage der Italiener.

W. T.-B. Wien, 27. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 27. Juni, mittags:

Bei Bezucca im Etschthal und auf dem Sugna scheiterten italienische Erkundungsvorstöße. Der heilumstrittene Col del Rosso, am 15. Juni von der Edelweiß-Division im Sturm genommen und seither in den schwersten Kämpfen siegreich behauptet, wurde gestern vormittags nach schwerem Trommelfeuer abermals durch starke Kräfte angegriffen. Es war für den Feind ein vergebliches Vergebens, seine Kampffähigkeit mit der unserer Salzburger, Kärntner, Ober- und Nieder-Österreicher zu messen, an deren Tapferkeit alle Angriffe zerschellten. Die jungen Regimenter 107 und 114, von der Artillerie an allen Gefechtsorten muntergültig unterstützt, haben sich eines Geistes mit ihren altbewährten Stammtruppen, den 59ern, 7ern, 14ern und 18ern, gezeigt. Der Feind erlitt schwere Einbußen an Toten und Verwundeten und ließ zahlreiche Gefangene in unserer Hand. Bei Ponte di Biave versuchte der Italiener in Booten unser Ufer zu gewinnen. Er wurde zusammengepfiffen.

Der Chef des Generalstabes.

Die hohen italienischen Verluste.

Br. Genf, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Eine halbamtliche italienische Meldung besagt, daß die Verluste der Diazschen Streikräfte 100 000 Mann nicht erreichen. Im Gegensatz hierzu stehen Condermeldungen über die notgedrungenen Umgruppierungen aller italienischen und verbündeten Platoonverbände. Im Diaz Hauptquartier wird darüber gegenwärtig beraten, auch sind durchgreifende Reformen im Verpflegungswesen erforderlich.

Die Kämpfe auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden.

W. T.-B. Wien, 27. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die schweren Kämpfe auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden, südlich der Brenta, dauerten am 24. Juni und noch bis in die Dunkelheit fort. Um jeden Preis wollte der Gegner seine am 15. Juni erlittenen Verluste wiedergewinnen. Heftige, hellenreißende Feuergefechte, heftigste Artillerieartillerie, keine Aktionen ein, die überall erfolglos blieben. Am Col del Rosso wies das Infanterie-Regiment Nr. 114 ganz starke feindliche Angriffe ab. Am Monte Molone, wo der Feind in den Abendstunden zum siebentenmale gegen unsere Linien vorstürzte, warf ihn der Gegenstoß unserer Reserven unter schwersten Verlusten zurück. In den anderen Abschnitten der Gebirgskette konnten unsere Feldwachen nach erfolgreichem Kampfe merklich zurückweichen. Im Laufe der Nacht brachen mehrere feindliche Versuche bei der Brenta schon im Abwehrfeuer zusammen. In diesen Kämpfen mochten wir einige hundert Gefangene. Infolge der erlittenen außerordentlichen Verluste wiederholte der Gegner am 25. Juni seine Angriffe nicht.

Umgruppierung der italienischen Piave-Armee.

Genf, 27. Juni. In auffälligem Widerspruch zu der halbamtlichen italienischen Versicherung, daß die Verluste der Diazschen Streikräfte 100 000 nicht erreichen, stehen Condermeldungen über die notgedrungenen Umgruppierungen aller italienischen und verbündeten Platoonverbände.

Warnende italienische Stimmen.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. Bei einer Kundgebung der Beamten des Schatzministeriums anlässlich des österreichischen Rückzuges erklärte der Schatzminister Ritti, er verleihe zwar die hochgehenden Bogen der Begeisterung in Italien, empfehle aber, sich mit Gleichmut und unerschütterlicher Zuversicht auf weitere harte Kraftproben gefaßt zu machen, da es falsch wäre, sich über die Dauer des Krieges Täuschungen hinzugeben. Der Krieg werde sich noch lange hinziehen und noch lange keine stabilisierte Front fühlen lassen. Der Feind werde den geschickten Versuch erneuern.

W. T.-B. Bern, 27. Juni. Barzini meldet dem „Corriere della Sera“ von der italienischen Front, daß die kleinen italienischen Vorstöße im Gebirge in den letzten Tagen hauptsächlich unternommen wurden, um festzustellen, ob die Schlagkraft und Moral des österreichischen Heeres durch den Biadestück erschüttelt seien. Dies müsse nunmehr verneint und bezweifelt über kurz oder lang mit einem neuen österreichischen Vorstoß gerechnet werden.

Die englische Meinung von der Lage.

W. T.-B. Rotterdam, 26. Juni. Nach dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ schreibt der „Manchester Guardian“, es wäre unbillig, jetzt von den Italienern einen großen Vorstoß über die Piave zu erwarten. Der Rückzug der österreichischen Armee nach der Alpenlinie sei keine Flucht gewesen. Für die Italiener würde es darum schwierig sein, einen solchen Vorstoß größeren Stiles über den Piave hin zu unternehmen, und man darf daher die Erwartungen nicht allzu hoch spannen.

Die österreichische Krise.

la. Wien, 26. Juni. Im Laufe des heutigen Tages hat der Kaiser die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie, Seif und Dr. Renner, ferner die Vertreter der Tschechen, Südslawen, Italiener und Rumänen empfangen. Es steht bisher noch nicht fest, ob die Entscheidung heute abend bereits fallen wird.

W. T.-B. Wien, 26. Juni. Den Abendblättern zufolge setzte Graf Sula-Larouca heute gemäß dem kaiserlichen Auftrag die Prüfung der Frage fort, ob die Staatsnotwendigkeiten auf parlamentarischem Wege gesichert werden könnten. Er verhandelte vormittags mit den Polen. Nach den Äußerungen einzelner Blätter würden sich die Polen nicht veranlaßt sehen, von ihrem jüngsten Beschlusse abzugehen. Mehrfach überwiegt die Ansicht, daß Ministerpräsident Seidler neuerdings mit der Kabinettsbildung betraut werden dürfte, wobei allerdings die Zusammensetzung des Kabinetts eine wesentliche Änderung gegenüber der jetzigen erfahren dürfte. Seidler würde im Falle neuerlicher Betrauung zunächst wieder die Verhandlungen mit den Parteien fortsetzen. Das Gerücht, wonach das Parlament für den 9. oder 10. Juli einberufen werden soll, gilt vorerst mindestens für verfrüht.

Eine Entschliebung der deutsch-nationalen Partei.

W. T.-B. Wien, 27. Juni. (Drahtbericht.) Die „Deutschen Nachrichten“ melden: Der Verbandsausschuß der deutsch-nationalen Partei faßte eine Entschliebung, in der er jede Verantwortung für alle Folgen ablehnt, die sich an den durch den Polenklub herbeigeführten Sturz des Ministerpräsidenten v. Seidler knüpfen werden.

Die Lage im Westen.

Der Abendbericht vom 27. Juni.

W. T.-B. Berlin, 27. Juni, abends. (Mündlich. Drahtbericht.) Von den Kampfzonen nichts Neues.

Wachsende Unsicherheit der Entente vor dem neuen deutschen Stoß.

W. T.-B. Berlin, 26. Juni. Heute vormittag wurden im Ostteil Verduns zwei Explosionen beobachtet, die größere Brände zur Folge hatten. In den in der Nacht zum 26. Juni heftigsten der Straße Arras-Cambrai gekämpften englischen Angriffen waren nachteilbar Teile von drei verschiedenen Divisionen, darunter einer kanadischen, beteiligt. Auch am 26. Juni griff die Entente wiederum an vielen Stellen der Front von der Scarpe bis Chateau-Thierry, zum Teil mit größeren Kräften, an. In allen diesen täglichen Angriffen und Erkundungsvorstößen, die sämtlich unter schweren Feindverlusten ergebnislos verließen, zeigte sich Unruhe und Unsicherheit der Entente vor neuen Ereignissen in Nachwirkung ihrer letzten großen Niederlagen zwischen der Aisne und Marne und zwischen Montdidier und Reims. Die ungeheuren Verluste der Entente, die allein in der kurzen Zeit von 3 Monaten 1 Million betragen, werden durch die täglichen vergeblichen Anstrengungen der Engländer und Amerikaner weiterhin erheblich gesteigert.

Die Beschießung der flandrischen Städte.

Br. Genf, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Das „Journal des Debats“ veröffentlicht einen Artikel über die Beschießung der flandrischen Städte. Aber 10 000 Granaten seien in Amiens niedergegangen. Der Kommandant der Stadt bemüht sich, die Anschläge, die noch in Amiens sind, nach Möglichkeit zu beschleunigen. Verhune sei nicht weniger beschädigt als Amiens. Besonders aber wurde Abeville heimgesucht. Seit Mitte Mai sei die Stadt achtmal bombardiert worden.

Schweres deutsches Schlagsieger.

W. T.-B. Berlin, 27. Juni. (Drahtbericht.) Am 26. Juni wurden Chree-St. Denis und Margny mit schwerem deutschem Schlagsieger beschossen.

Die Arbeiterkonferenz in London.

Br. Rotterdam, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Gestern wurde die Konferenz der englischen Arbeiterpartei in London eröffnet. Von auswärtigen Sozialistenführern waren Crutwell, Kamos, von der Velde, Gushman, Longuet und Renaudel anwesend. Auch Kereński war erschienen, der gleich zu Beginn der Versammlung eine Rede hielt, in der er sagte, das russische Volk sei bereit, den Kampf wieder aufzunehmen. Aus der Versammlung ertönten sofort Rufe, wenn Kereński da ist, warum nicht auch Trotski. Als die Anwesenheit Kereńskis verweigert wurde, folgte ein wilder Unordnung. Nach Herbeiführung der Ruhe erklärte Kereński, er sei aus Moskau gekommen, um als Staatsminister und Sozialist der ganzen Welt zu erzählen, daß das russische Volk gegen die Verräterei kämpfe. Die Politik der Mittelmächte gegenüber Rumänien und Rußland zeige am besten, was man vom Frieden des Feindes zu erwarten hätte. Henderson sprach dann von der Zweckmäßigkeit der Kündigung des Burgfriedens mit der Regierung. Aus der Mitte der Versammlung wandte man sich scharf gegen die Regierung und die Vereisigung der Sozialisten an derselben. Die Entschliebung über die Kündigung des Burgfriedens wurde mit 170 000 gegen 95 000 Stimmen angenommen.

Die Ermordung des Erzaren bestätigt.

W. T.-B. Darmstadt, 27. Juni. (Drahtbericht.) Der griechisch-royale Hof hat aus Moskau ein von Tschitscherin, dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, unterzeichnetes Telegramm erhalten, wonach der Erzars zwischen Jekaterinenburg und Perm ermordet wurde. (F. Z.)

79 Milliarden 500 Millionen russischer Staatsschuld.

Br. Zürich, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Der Berichterstatter der „Deutschen Tageszeitung“ meldet: Die Schweizerische Telegraphen-Information meldet aus Petersburg: Die Sowjetregierung gibt offiziell bekannt, daß gegenwärtig die russische Staatsschuld 79 Milliarden 500 Millionen beträgt.

Bewaffnetes Eingreifen Englands in Rußland.

W. T.-B. Stockholm, 26. Juni. Wie „Svenska Dagbladet“ aus Moskau erfährt, bestatigt die englische Gesandtschaft in Moskau, daß England ein bewaffnetes Eingreifen in Rußland beschlossen habe, während die Vereinigten Staaten eine friedliche Einwirkung wünschten. Das Blatt der russischen Regierung, „Iswestija“, behandelt die englischen Pläne, Rußland aufs neue in den Weltkrieg hineinzuziehen, und erklärt, selbst wenn die Japaner und Engländer den Kampf gegen die Deutschen auf russischem Boden aufnehmen, so könne Rußland doch nicht die Grundlage einer neuen Front bilden.

Eine Neugruppierung der Tschecho-Slowaken.

W. T.-B. Stockholm, 27. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphenagentur nahmen die Tschecho-Slowaken in der Richtung Ufa-Giaz eine Neugruppierung ihrer Streikräfte vor. Die Sowjettruppen ergriffen Anstalten zur Verteidigung von Petrozsimodsk. Eine tschecho-slowakische Abteilung bemächtigte sich des Bahnhofs von Netro-Sergijewski. Nach dem letzten Bericht hat der Oberbefehlshaber der Roten Garde an der Front Ural-Sibirien, Berzin, den Eisenbahnhof Sydena an der Wolga und Roschanka genommen.

Die Unabhängigkeit Kaukasisch-Armeniens.

W. T.-B. Kiew, 26. Juni. Kaukasisch-Armenien hat vor einigen Tagen seine staatliche Unabhängigkeit erklärt. Ministerpräsident ist O. A. Katschaznuni, Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. A. Chatschian. — Eine armenische Delegation, an deren Spitze der Präsident des armenischen Nationalrates A. A. Aronian steht, und zu deren Mitglieder auch der Minister für auswärtige Angelegenheiten Dr. A. Chatschian und der frühere Dumaabgeordnete Dr. Papadonian zählen, ist zur Besprechung der schwebenden transkaukasischen Fragen am 19. Juni in Konstantinopel eingetroffen.

Ein rumänischer Amnestieerlaß zugunsten der deutschen Staatsangehörigen.

W. T.-B. Bukarest, 27. Juni. (Drahtbericht.) Das rumänische „Amtsblatt“ veröffentlicht einen von König Ferdinand unterzeichneten Amnestieerlaß. Es werden alle deutschen Staatsangehörigen, die wegen Vergehens zugunsten ihres Vaterlandes oder wegen Vergehens gegen Ausnahmengesetze für die feindlichen Staatsangehörigen gerichtlich verfolgt werden, begnadigt. Allen deutschen Staatsangehörigen, die wegen der obigen Vergehens bereits verurteilt sind, wird die Strafe erlassen. Ebenso denjenigen Deutschen, die sich während der Internierung eine Verurteilung zugezogen.

Die älteste deutsch-amerikanische Zeitung eingegangen.

Br. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Das älteste deutsch-amerikanische Blatt, die „New Yorker Staatszeitung“, hat wegen schwerer finanzieller Verluste ihr Erscheinen eingestellt. Die Zeitung wurde vor 85 Jahren von Jakob Hül in ganz bescheidenem Umfang gegründet. Nach Kriegsausbruch trat die „New Yorker Staatszeitung“ mannhaft für die deutsche Sache ein, doch flaute diese Haltung allmählich recht bedenklich ab, so daß die Zeitung größtenteils ihren noch deutsch-führenden Leser- und Abonnentenbestand einbüßte. Vor kurzer Zeit war dieser Niedergang so weit gediehen, daß die Zeitung sogar vorübergehend in englischen Besitz überging. Englische Kapitalisten, hinter denen Lord Northcliffe stand, hatten sich des alten Blattes zu bemächtigen gewünscht. Der energischen Dankschuldentaten einiger hervorragender Deutsch-Amerikaner, an ihrer Spitze Herr Pagenstecher, gelang es jedoch, den Handel rückgängig zu machen. Daß das letztendlich Ende dieser einst so hochangesehenen Zeitung größtenteils auch durch die böswillige Verfolgung beschleunigt wurde, deren sie von Seiten des Präsidenten Wilson ausgeht, wird von Kundigen behauptet und klingt keineswegs unwahrscheinlich.

Deutsches Reich.

Abreise des Reichskanzlers in das Große Hauptquartier.

Br. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Reichskanzler Graf Hertling begibt sich, wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, morgen zu wichtigen Besprechungen in das Große Hauptquartier.

Kühnmann bleibt im Amt.

Br. Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtbericht. jh.) Die „Germania“, welche aus Regierungskreisen sehr gut unterrichtet zu sein pflegt, schreibt: Es steht nunmehr fest, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes auf seinem

Wiesbadener Nachrichten.

27. Vollversammlung der Handwerkskammer.

Im Stadterordneten-Sitzungslokal des Rathhauses tagte gestern die 27. Vollversammlung der Kammer unter der Leitung des Kammerpräsidenten Zimmermeister Hermann Carstens in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Reiter, des Landeshauptmanns Krefel, des Regierungsrats Goltz sowie des Gewerbeschulinspektors Kern als Ehren Gäste. Der Präsident leitete in die Beratungen ein mit einer längeren die Kriegsmassnahmen bezüglich des Handwerks besprechenden, in ein Kaiserhoch ausklingenden Ansprache. Nach der Anwesenheitsliste sind die Kammermitglieder nahezu vollständig, von dem Gefellenauschuss 6 Mitglieder zugegen.

Gegenüber dem vom Syndikus Schröder erstatteten Geschäftsbericht befaßt sich die Zahl der Aus- und Eingänge bei der Geschäftsstelle auf 80.000, die der schriftlichen und telephonischen Auskünfte auf 30.000, die Zahl der angemeldeten Lehrlinge auf 4501, bei den Innungen auf 2253. Die Handwerksorganisation anlangend, so bestanden im Kammerbezirk 79 Innungen, 40 einschlägige neue Anträge sind gestellt und weitere Anträge stehen in Aussicht. Bezüglich des Befähigungsbescheidverfahrens wurden 12.163 Gutachten erstattet, von denen 11.606 auf Genehmigung, 558 auf Ablehnung lauteten. 225 Gesellenprüfungen wurden vorgenommen, bisher insgesamt 21.569, bei den Innungen etwa dieselbe Zahl; Meisterprüfungen, die besonders stark zurückgegangen sind, 55 und insgesamt 3903. Es ist damit zu rechnen, daß nach dem Krieg den Befähigten eine Verringerung gewährt und darauf bei der Kalkulation der Preise Rücksicht genommen werde. Bei der Frankfurter Nebenstelle wurden 5300 militärische Urlaubsgesuche von dem Kammerbureau bearbeitet. Bezüglich der Zusammenlegung von Handwerksbetrieben sind 2000 Gutachten erstattet worden. Auch über die Tätigkeit der Vermittlungsstelle berichtet der Syndikus. Direkt durch die Vermittlung der Kammer wurden Militäraufträge für einen Betrag von 125.012.52 M. vergeben. Der Gesamtwert der auf den Kammerbezirk entfallenden Militäraufträge beläuft sich auf nicht weniger als 20 Millionen Mark. Zum Vorstandsratsmitglied wurde Schreinermeister Müller (Gms), als Ersatzmann Schmiedemeister Peter Jung (Gierbach) wiedergewählt.

Kammermitglied Vätermeister Sander (Wiesbaden) berichtete über den Rechnungsausgleich über die Jahresrechnung für 1917/18. Danach betragen die Beiträge der Gemeinderäte 48.875 M., die Gesellen- und Prüfungsgebühren 5195 M., die Besoldungen 30.660 M., die Einnahmen insgesamt 93.806 M., das Kammervermögen 97.514 M. Die Rechnung wurde abgenommen, dem Rechnungsrat die nachgeforderte Entlastung erteilt. — Kammermitglied Schornsteinfegermeister Jäger (Hollersheim) beantragte die Erhöhung der Entschädigungssätze für Reisekosten und Übernachtung um 30 Prozent, der Wegegehalt von 6 auf 7 Pf. pro Kilometer. Beschlossen wurde einstimmig die Erhöhung um 50 Prozent. Desgleichen wurde einstimmig die Erhöhung der Tagelöhner von 8 auf 10 Pf. Die Tagelöhner, deren Erhöhung um 50 Prozent denselben Berichtsfahrer beantragte, wurden auf Antrag des Kammermitglieds Buchwald um 60 Prozent, die Eisenbahnfahrgehalte auf 12 Pf. für den Kilometer aufgebessert. Die Entschädigung für die Mitglieder wurde auf Antrag desselben Berichtsfahrers um 100 Prozent bei den Gesellenprüfungen, um 50 Prozent bei den Meisterprüfungen erhöht. Entsprechend wurden auch die Prüfungsgebühren für Gesellen von 8 auf 10 M., für Meister von 20 auf 30 M. und beim Baugewerbe von 30 auf 40 M. aufgebessert.

Mit der Schaffung einer Handwerks- und Gewerbezeitung für den Kammerbezirk erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Zeitung soll unmittelbar nach dem Krieg erscheinen. Zur Erledigung der Vorarbeiten wurde ohne Widerspruch ein Antrag von 3000 M. in den Rechnungsvorschlag eingebracht. Dieser Haushaltsplan zeigt 86.000 M. Einnahme und Ausgabe. Den Beamten und Angestellten der Kammer bewilligte die Versammlung ohne Widerrede 20 Prozent ihrer Gehälter als Kriegszulagen. Der Zuschlagsatz wurde ebenfalls einstimmig mit Rücksicht auf die allgemeinen Steuerungsverhältnisse von 12½ auf 10½ Prozent der Gewerbesteuer erhöht.

„Wenn ich doch nur zu ihr dürfte. Elise, du hast es ihr doch gesagt, daß wir an sie glauben.“

„Gesagt habe ich es nicht. Lasse, wir sprachen ja nie darüber, aber sie spürt es, glaube es mir. Wenn nur erst alles vorüber wäre. Hast du erfahren, wann die Sache dran kommt, Albert?“

„Wir haben Elise, gleich im Anfang.“

„Gott sei Dank“, fiel seine Frau ein. „Diese Ungewissheit ist nicht zu ertragen.“

„Das sage ich auch“, meinte der alte Herr. „Ich habe mit dem Anwalt gesprochen, den Zette zum Verteidiger genommen hat. Er ist mit ihr nicht zufrieden und hat mich, auf sie einwirken zu wollen. „Sie wütet gegen sich selbst“, klagt er immer wieder.“

„Wie denn?“

„Na, weil sie alles zugibt und außer sich geriet als Schmidt seinem Verdacht gegen Hof Worte ließ.“

„Gut!“ machten beide Frauen wie aus einem Munde und blickten sich bedeutungsvoll an.

„Jäger ich es und mußte lächeln trotz aller Not. „Nein, Kinder, da habt ihr euch auf einem Holzweg festgesehen. Hof war doch des festen Glaubens, daß Dohm das Testament zugunsten seiner Tochter verändert habe. Warum sollte er es denn vernichten?“

„Das kann jeder nachher sagen, Albert. Ich bleibe dabei, daß er aus Liebe zu Zette das Unglückstestament angefertigt hat. Nur er war außer ihr im Zimmer.“

„Er hatte aber vorher schon Regine gegenüber seine Mutmaßung ausgesprochen. Die getreue Alte hat bei ihrer Vernehmung den Freund nicht im Stich gelassen. Es ist ja alles so klar wie der Himmel draußen. Ja, wenn der Justizrat nicht gerade dazu gekommen wäre. Und dann ihre Flucht. Warum blieb sie nicht?“

„Sieht der Verteidiger keinen Ausweg?“

„Er hüllt sich in Schweigen. Nur mit Hof hielt er eine längere einseitige Rücksprache. Christian erzählte mir auch, daß Zette keine Partei genommen habe und ihn von jedem Verdacht gereinigt hätte. Die dicken

Tränen liefen ihm dabei die Backen herunter. Wie es den gepakt hat, das ist gar nicht zu sagen.“

„So was sieht der Zette ähnlich. Und die sollte solche Schuld auf sich geladen haben?“ eiferte Frau Jäger.

„Vielleicht war sie nicht Herr ihres Willens. Das war nicht alles auf sie eingestürmt! Sie hielt sich für die Mörderin ihres Vaters. Dazu die Sorgen um ihres Mannes Gesundheit. Das kann den stärksten Geist verwirren.“

„Wird Schmidt die Sache von der Seite anpacken, Albert?“ fragte Luise hellhörig.

„Ich sagte euch ja schon, der läßt sich nicht in die Karten sehen, er verrät nichts.“

„Auch Wilhelm nicht? Das wäre doch grausam“, rief Frau Jäger erregt. „Sag, du ihm doch deine Vermutung.“

„Mit Wilhelm berühre ich die ganze Sache nicht, er hat mich darum gebeten.“

„Dann werde ich ihn mir mal langan, Albert“, sagte Frau Jäger energisch. „Ihr habt alle keinen Mut, weil euch der Glaube fehlt.“

„Das wirst du gefälligst bleiben lassen, Luise.“

„Du mußt mir schon erlauben, daß ich tue, was ich für richtig halte, Albert. Es ist gerade die richtige Zeit dafür.“

Wie der Wind war sie aus dem Zimmer griff nach der ersten Umhüllung, die zur Hand war, und lief zum Ganke hinaus. Denn sie hatte Wilhelm erjährt, der sich auf dem Stimmweg befand und langsam den Weg zwischen den Bäumen verfolgte.

„Jetzt ist sie ihm schon auf den Boden“, rief Jäger belustigt. „Das ist eine Frau, was, Elise?“

„Ja, wenn wir dein Lovisken nicht hätten, Albert, und die Zwillinge ihr Gröbchen, es wäre schlimmer um uns bestellt. Die wird dem armen Jungen gegenüber schon die rechten Worte finden, das glaube mir.“

(Fortsetzung folgt.)

Stadtrat Meier (Wiesbaden) erstattete einen recht instruktiven Bericht über die Organisation der gemeinsamen Volksebeschaffung, Kammermitglied Schranf (Frankfurt) über die Ausweitung der Türklinsen und Fenstergriffe. Ein weiterer Gegenstand der Tagesordnung betraf die Änderung des Wahlrechts für die Handwerkskammern. Kammermitglied Jäger berichtete zu demselben. Der Kammerpräsident schlägt vor, daß zwar das allgemeine gleiche Wahlrecht zur Einführung gelange, daß das Wahlrecht aber nur dem organisierten Handwerk verbleibe und daß die bisherige Vorbereitung der Wahlen durch die Regierung beibehalten werde. Die Kammer schloß sich dieser Stellungnahme an. Der Syndikus Schröder erging sich in einem kurzen Vortrag über die Rohstoffversorgung des Handwerks. Außerhalb der Tagesordnung regte Kammermitglied Salzwasser (Wiesbaden) an, daß zu den wichtigeren Versammlungen der zentralen Handwerksorganisation neben der Kammerleitung auch jedesmal einzelne Mitglieder der Kammer als Delegierte zugezogen würden. Schluß der Verhandlungen nach 1 Uhr mittags.

— **Einzug der Ridelmünzen.** Die Ridelmünzen, die sich noch im Verkehr befinden, sollen möglichst schnell eingezogen werden. Alle Poststellen sind angewiesen, für die schnelle Weiterführung zu sorgen, daß die vorhandenen oder noch eingehenden Ridelmünzen alsbald an die Stellen weitergeführt werden, die zur Entgegennahme der Barüberträge bestimmt sind.

— **Unzureichende Versorgung mit Leder.** Man schreibt uns: Der Umstand, daß zurzeit Lederbedarf in erheblicher Größe im Handel ist als in den ersten Monaten des Jahres, scheint in der Bevölkerung die Auffassung erzeugt zu haben, als ob eine dauernde Verknappung in unserer Lederversorgung eingetreten wäre. Die Neigung, Kriegsschuhe und Ersatzstoffe zu verachten, hat neuerdings entschieden wieder aufgenommen. Wie die Verhältnisse vor den Schulferien zeigen, wendet sich die Nachfrage wieder nahezu ausschließlich dem Lederbedarf zu. Dabei wird aber ein Mangel übersehen. Die gegenwärtige reichliche Lederversorgung ist allein auf die bemehrten Abschachtungen zurückzuführen, die vor einem Jahre während einiger Monate zum Zweck der Verdrängung der Fleischration stattfanden. Da die Häute etwa 6 Monate zur Bearbeitung erfordern, konnte die Wirkung dieser vermehrten Abschachtungen nicht sofort eintreten. In absehbarer Zeit wird nun der Zuwachs an Häuten verbraucht sein, so daß Leder wiederum nur in dem früheren sehr beschränkten Umfang für die Zivilbevölkerung abgegeben werden kann. Außerdem aber muß schon heute mit Sicherheit auf eine wesentliche Einschränkung der Abschachtungen im nächsten Herbst und Winter gerechnet werden, weil die zu starken Eingriffe in unseren Rindviehbestand die Versorgung mit Milch und Butter sehr ungünstig beeinflussen. Aus der Einschränkung der Abschachtungen entspringt dann eine entsprechende Verringerung der verfügbaren Ledermengen. Im kommenden Jahr ist also unter allen Umständen mit sehr schwierigen Verhältnissen in bezug auf die Versorgung mit Leder zu rechnen. Aus diesem Grund liegt es im dringendsten Interesse der Verbraucher, das Lederbedürfnis in Zeiten günstiger Witterung durch Verwendung von Ersatzstoffen zu schonen und für die Zeiten ungünstiger Witterung aufzusparen.

Derberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

• **Kesselt-Theater.** Vielen, an die Direktion ergangenen Wünschen nachkommend, sollen an zwei Abenden jeder Woche, und zwar Dienstags und Freitags, die Vorstellungen jeweils um 7 Uhr beginnen. Heute abend 7½ Uhr wird Leo Falls Operette „Die geschiedene Frau“ wiederholt. Samstagabend gelangt die mit großem Beifall an fast allen ersten Bühnen gegebene Operetten-Revue von R. Goller „Der dumme August“ zum erstenmal zur Aufführung.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

• **Vergnügungspalast Groß-Wiesbaden.** Programm vom 1. bis 15. Juli: Billy der jüngste Mann, 3 Clowns, die dreifachen Redturner, 2 Pädler, gymnastischer Akt. Alzere Friedel, Operetten-Sängerin. Manfred Jarwe, der berühmte Geigerkönig, Friedrich Wipps, der kleinste Humorist und Porodist, Frieda Wendig, Stimmungsleiterin, Mariab, erotischer Dressurakt mit 20 Tieren, Alice Rebane, die Tanzdiva, Gschwister Schenk, urkomischer akrobatischer Akt. — Im Palais-Robert vollständig neues Programm. Im Restaurant großes Konzert mit Einlagen.

(43. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Aus hartem Holz.

Roman von Julia Zolt.

Jäger brauchte nicht lange zu warten. Wie ein jagend Feuer, das, vom Sturm getrieben, von Dach zu Dach bringt, so durchstieß die sensationelle Nachricht die Stadt.

Man spaltete sich in zwei Lager. Da die Beteiligten zu allem schwiegen, wurde keine Einzelheit bekannt. Zette bekam niemand zu Gesicht. Sie lebte ein Leben, das ihr an manchen Tagen wie ein wüster Traum erschien. Kein Besucher wurde eingelassen, auch Gröbchen nicht. Wenn Tante Elise nicht gewesen wäre, die ab und an bei Jägers Vorplatz sprach, so hätte man überhaupt nichts erfahren. Denn man wagte Thoma, der Tag für Tag zur Fabrik ging, nicht mit Fragen zu kommen.

Auch heute war sie da und sah bei den alten Freunden, um ihr Setz zu erleichtern, wie sie sagte.

„Wie Zette ist?“ erwiderte sie auf eine Frage. „Sie trägt den Kopf stolzer denn je, aber es ist immer, als ob ihre Augen nichts sähen und ihre Ohren nichts hörten. Dabei führt sie den Haushalt wie immer, bleibt keine Frage schuldig, beschäftigt die Jungen, aber das Gesicht ist wie erstarrt.“

„Und Wilhelm? Wie stellt er sich zu ihr?“

„Ganz wie früher, zärtlich und immer um sie besorgt, wenn er bei ihr ist. Ich sage: wenn, denn es kommt mir so vor, als ob sie sich gerade so mieden wie ihre Augen.“

„Ja, ja“, brummte Jäger in seinen Bart. „der eine hier und der andere dort. Und die Augen!“

„Du willst doch nicht behaupten, Albert, daß er an die Schuld Zettes glaubt?“

Jäger schwieg und Elise auch.

„Mein Gott, die arme Zette“, rief Frau Jäger außer

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Buchhalterin,
selbst. Stenographie und
Maschinenführ. erf. gef.
Off. mit Gehaltsanpruch
u. B. 258 Tagbl.-Verlag.

Baufr

Sucht Dame,
die sich auch für den Ex-
peditionsdienst eign. Off.
u. B. 694 Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisch gebild.
1. Verkäuferin
zum 1. August für ein
feines Juweliergeschäft gef.
Dame mit Sachkenntnis,
bevorzugt. Näheres unter
B. 694 an den Tagbl.-V.

Verkaufserin,
welche schriftliche Arbeiten
mitverfassen kann, sofort
gesucht. Offerten unter
B. 695 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Reise-Damen
gewandt im Auftreten, f.
ein Intrat. Unternehmen
gesucht. Ingeheute werden
angelernt. Zu melden
Samstagvorm. 10-12 u.
Samstagnachm. 5-7 Uhr
Oranienstraße 37, Pari.

Sehr gebild. Dame

nicht zu jung an e. alt.
Dame für die Reise ge-
schäftlich dauernd gesucht.
L.H. u. B. 694 Tagbl.-V.

Haushälterin
für Hauswirtschafts-Artikel
gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag.

Schneiderin,

die auch Belmäßen L.
sofort gesucht
M. Schöb u. Co.

Tailen.

u. Quarbeiterinnen gesucht
Schmidt, Marktplatz 3, 1.
Tailen u. Quarb.
gesucht Kirchstraße 20.

Quarbeiterin

u. Schreimädch. sucht Frau
Wendt, Schneiderin, Dell-
mundstraße 56, 2.

Tücht. Arbeiterin

für Schneiderei sofort ge-
sucht bei Jodel, Mühl-
gasse 13, 2 l.

Schneiderin,

welche schon in feiner
Herrenarbeit tätig war,
gesucht
Kieser, Marktstr. 10.

Tücht. Näherin

f. Kinderkleider ins Haus
gesucht Stienring 3, 2 r.

Nähmädchen

für leichte Arbeit gesucht,
Nadler, Marktstr. 10.

Junges Mädchen

kann das Kleidermachen
gründl. erlern. M. Diehl,
Bergstraße 28.

Wu!

In Quarbeit gef. Berta
Spielmann, Adlerstr. 5, 1.

Ein Mädchen

für Weißzeug,
welches gut bügeln kann
Rheinb. tel.

Bügelmädchen

am Baden gesucht, leichte
saubere Beschäftigung.
Wassmühlstraße 28.

Mehr. Mädchen

steht ein.
Bahnsfabr. L. Wilde
Klosterstr. 12, Hof.

Bohrerinnen

sofort gesucht.
B. Dinnenberg,
Kleine Lannstraße 4, 3.

Eine Frau

oder Mädchen
zum Mitstellen ge-
sucht in circa 8 Ton.
Angeh. u. B. 688 an
den Tagbl.-Verlag.

Für leidende Dame

zur Hilfe wird nachts
einfaches Fräulein oder
unabhäng. Frau gef. (Reid-
vorm. 10-11, nachmittags
5-8 Uhr, Sonnabend,
Niedbader Str. 56, 1.

Alleinlebende Frau

zur Führung eines klein.
Haushalts gesucht. Off. u.
B. 691 Tagbl.-Verlag.

Haushälterin
oder Mädchen zur Führ.
eines kleinen Haushalts
sofort gesucht. Gieseler,
Schaeffer Radf. Weber,
gasse 12.

Gute Restaurations-
u. Bist. Köchin, Zimmer-
haus, Allein- u. Mädchen.
Fr. Elise Lang, gewerbem.
Stellenbesim., Wagemann-
straße 31, 1. Tel. 2363.

Köchin

welche Hausarbeit über-
nimmt, sowie tüchtiges
Haushälterin
sofort oder später gesucht
Krausfurter Str. 36,
Hild. Stube

wird best. Mädchen, das
gut u. selbständig kocht,
gesucht. Näh. Rainer
Straße 36.

Gesucht Zimmer,

Nähermädch., Hauswirtschaft.
Hotel Hohenollern.

Für 1. oder 1.5. Juli

selbständiges
Haushälterin
fr. Landarbeiter, Köchin,
Bierhofenstraße 23.

Haus u. Küchenmädchen
für sofort gef. Dr. Papen-
hagens, Augen- u. Ohren-
ärztl. Zoonstraße 63.

Traves tüchtiges

Haushälterin
gesucht Mainzer Str. 36,
Bess. Hausmädchen,
Nähen, Bügeln, Servieren
gesucht Mainzer Str. 6.

Tücht. Hausmädchen

sof. gef. Pothmann, Krons-
hausmädchen,
jüngeres auserl. in H.
Hauswirtschaft zum 1. Juli
gesucht Kapellenstraße 53.

Perfekt. Hausmädch.

zur Aushilfe tagsüb. gef.
zu melden mit Zeugnis.
Rheinstraße 100, 2, 1-4.

Tücht. Hausmädch.

welches auch servieren k.
sofort gesucht
Hotel Minerva,
Saalstraße 30.

Tüchtiges Mädchen

für Haus u. Küchenarb.
gef. Meißner, Pothmann,
Schreierstraße 68.

Kuv. ord. Alleinmädchen

für H. Haushalt (zwei
Damen) zum 1. 7. gef.
Adelheidstraße 103, 3.

Tücht. Mädchen

das gut kocht, gefucht
Mainzer Straße 36,
für kleinen Haushalt.
2 Personen (Mutter und
Kind), Rheinstraße, Allein-
mädchen gesucht. Näheres
im Tagbl.-Verlag.

Nähiges Mädchen

für Küche u. Haus zum
15. Juli gesucht. Kleine
Frankfurter Straße 8.

Jüngeres Mädchen

für leicht. Hausarbeit u.
zu 2 Kindern gesucht.
Kosant Gieseler,
Hofmeister Straße.

Mädchen aufs Land

gesucht. Näheres Wilm-
straße 18, 2 r.

Ordentl. Mädchen

welches zu Hause schlafen
kann, gef. Hofstr. 17, 3 l.
Dienstmädchen
für ruhigen H. Haushalt
gef. zu erf. Hoffmann,
Emser Straße 43.

Für ein. landw. Haus-

halt (2 Personen) eine
alt. saub. Person
bis zu 45 J., gefucht zum
Vochen, event. nur für die
Sommermonate. Person,
welche keine Abnahme von
landw. Haushalt h. zwed-
los. Näheres bei
Krausfurter Str. 22.

Flink. Küchenmädchen

oder Frau ohne Kinder,
die zu Hause schlafen k.,
für sofort gesucht.
Kaffee Bräunemann,
Mauritiusstraße 16.

Im Mädchen tagsüber

gesucht. Selenenstr. 2, 1 r.
Mädchen tagsüber
gesucht. Selenenstr. 2, 1 r.
Junges Mädchen
für einige Std. nachm. u.
Abst. eines Kindes gef.
Wieser, Gln. Str. 16, 2 l.

Mädchen, u. morg. ab. mitt.

auf gleich od. früh. gefucht,
Seerodtstraße 7, Erdg.

Junges Mädchen

für 2 Std. gefucht. Schul-
gasse 5, Boden.

Tücht. Monatsfrau

tagl. 4 Std. gef. Reiter,
Dreierstraße 8, 2 l.

Kupert. Monatsfrau

od. Mädchen für 2-3 Std.
vormittags gef. Winkler
Straße 3, Erdgesch. r.

Kupert. u. Treppenhilfen

gef. Koppe, Langgasse 13.
Saubere Frau
zum Ladenputzen dreimal
wöchentl. gef. Stöckler,
Rheinstr. 41, u. 10-1 Uhr.

Kaufmädchen

gesucht. Kirchstraße 20.
Kaufmädchen
sucht. Reiter, Kleine Euro-
straße 7.

Tagblatt-

Trägerinnen
kautionsfähig, a. 1. Juli
gesucht im Tagblatt-Haus.
Schalterhalle rechts.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Anverlässige
Provisionsreisende
für Aushilfslohn. Art. gef.
Off. u. B. 993 Tagbl.-Verl.

Kaufmännischer

Lehrling
aus guter Familie,
mit guter Handschrift
zum sof. Eintritt in
1. größeres
Fabrikbüro
gesucht. Ang. u. B. 694
an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Mehrere
Elektromonteur
und **Hilfsmonteur**
sof. gesucht. B. Dinnen-
berg, Langgasse 15.

Elektromonteur

(auch Kriegsbeschädigte)
sofort gef. C. Gasteier,
Neugasse 13.

Wir suchen einige

Maschinen-
Arbeiter.
Rheinische
Elekttrizitäts-Gesellschaft
G. m. b. H.,
Wiesbaden, Luitensstr. 8.

Schreinergef. f. Heeres-

arbeit, gef. Karl Blumer u.
Sohn, Doh. Straße 61.

Tüchtiger, zuverlässiger

Jungschmied
oder erfahrener
Zuschläger
findet Stellung.

Georg Arnd

Schleiferamt,
Nahausfabrik,
Wiesbaden.

Frisier- u. Friseur-

sofort oder später gesucht
Karl Schweißbader,
Mauritiusstraße 4.

Junger Mann

(Schreiner bevorzugt)
für Abenddienst auf der
Bühne gesucht. Zu meld.
an der Kasse des
Ballhaus-Theaters.

Bürojunge

für sofort gesucht
Zigarettenfabrik
Ed. Laurens
Jah. Ewald Archel
Lannstraße 66.

Hausmeister

gesucht gegen freie Wohn-
u. Vergütung. Offerten
u. B. 695 Tagbl.-Verlag.

Im Hausburche gesucht

Stell. Moritzstraße 9.

Jugendliche

Arbeiter
finden sofort leichte Be-
schäftigung.

Georg Pfaff

Metallspiel-Fabrik
am Bahnhof Dohheim.

Tücht. ger

zuverlässiger
Fuhrmann
sowie
2 kräftige Leute
zum Abtransport per so-
fort gesucht.

Kohlen-Konsum

J. Genß
Am Römerhof 7.

Ein Fuhrknecht

gesucht. Stritter, Doh-
heimer Straße 105, 2 St.

Ausgeher

oder
Sanftbürche
gesucht, auch leicht Kriegs-
beschädigte können sich
melden bei

Joseph Hupfeld,

Kommunik. u. Gesellschaft,
Schwalbacher Str. 3.

Brav. Stadtkund. Junge

als Ausläufer gesucht.
Gebrüder Petzold,
Luitensplatz 3.

Tagblatt-

Träger
kautionsfähig, a. 1. Juli
gesucht im Tagblatt-Haus.
Schalterhalle rechts.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Junge Dame,
22 Jahre alt, mit höherer
Schulbildung, verheiratet
in Stenographie, Schreibe-
u. Buchhaltung (amerik.),
sucht passende Stelle. Off.
u. B. 692 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

welches im Verkauf prak-
tisch tätig war, vertraut
im Kassen- und Bestand-
wesen, sucht Stell. zum
1. Juli auf Honor. Ang.
u. B. 695 Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin

sucht ab 15. August Stelle
(Kolonialw.). Näheres im
Tagbl.-Verlag.

Fräulein

kaufm. gebild., sucht zwei-
mal dreimal wöch. u. 5 Uhr
ab Beschäftigung. Off. u.
B. 258 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Telegraphikerin
sucht Anfangsstell. Off.
u. B. 694 Tagbl.-Verlag.

Junge Schwedin

(Gymnasialdirektor)
sucht Anstellung in Refra.
Offerten unter B. 691 an
den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,

haatl. Schwesterexamen.
sucht bei Arg. Beschäftig.
als Assistentin oder Emp-
fangsdame. Off. B. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Badefröulein

sucht Stellung. Offert. u.
B. 695 Tagbl.-Verlag.

Hausdame

30 Jahre alt, aus besser
Familie, in allen Zweig.
des Haushalts erfahren,
sucht pass. Birtunstraße
Off. u. B. 692 Tagbl.-V.

Besseres Mädchen

sucht Stellung bei Kinder-
beobachtung im Nähen. Off.
u. B. 694 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Wiener Köchin

sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame,

anf. 30, firm in Küche u.
Haus, sucht neben klein.
Hilfe. Vertrauensstellen.
Off. u. B. 694 Tagbl.-V.

Älteres Mädchen

im Haushalt erf. such.
Stell. zum 1. Juli oder
später als Putzfrau oder
od. Köchin. Schriftl. Ang.
u. B. 695 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

vom Lande sucht Stellung
in Herrschaftshaus. Näh.
Weiser, Herderstr. 11, 1.

Für 14jähr. Mädchen

(Waise) Stellung in bess.
Hause gesucht. Näheres
Luitensplatz 3, 3 l.

Ältere Person,

in Herrschaftshaus, gew. geist.
auf gute Empf., sucht auf
gleich oder 1. Aufwart-
stelle für morg. od. mitt.;
Penion od. Hotel n. aus-
geschl. R. Drubenstr. 6, 8.

Besseres alt. Mädchen
mit guter Empf. sucht
vormittags Beschäftigung
in besserem Hause. Näh.
zu erfragen bei Ringer,
Kaiserweg 29, nachm.
von 4 Uhr ab.

Keinl. bessere Frau

sucht morg. von 8-11 u.
nachm. 2-5 Uhr Beschäft.
Näh. Stienring 1, S. 1 r.

Gesucht

zu möglichst baldigem Eintritt ein Fräulein mit kauf-
männischen Kenntnissen, welche geläufig stenographieren u.
Schreibmaschine schreiben kann u. in der doppelten
Buchführung oder Petriobuchhaltung bewandert ist.
Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, welche ge-
nüge Ordnungsliebe besitzen, durchaus gründlich u. zu-
verlässig in der Arbeit sind u. über schöne Handschrift
verfügen. Solche welche auch mit statistischen Arbeiten
vertraut sind, erhalten den Vorzug. Es bittgeschriebene
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und An-
gabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter B. 690
an den Tagbl.-Verlag.

Bon 1. größ. Fabrikwerks wird a. sof. Eintr.

ein gewandtes Fräulein
mit flotter Handschrift zur Erl. von Büroarbeiten
gef. Angeb. mit Ang. des Geh. erb. u. B. 695
an den Tagbl.-Verlag.

Quarbeiterinnen

für Damenputz
per sofort oder später gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Arbeiterinnen

für Kriegsarbeiten werden eingestellt
bei
F 145
Jardwerke,
vorm. Meißner, Lucius & Brünig,
Höchst a/M.

Gewissenhafter Kontrolleur

für Werkstoffabfertigung per sofort gesucht. Nur solche
wollen sich melden, die in ähnlicher Stellung bereits
tätig gewesen und vollständig selbständig arbeiten. Es
wird nur auf eine gewissenhafte Kraft reflektiert. Bei
zulagender Leistung erfolgt dauernde Anstellung.

Bemerkt tüchtige

Reparatur- u. Betriebschlosser
gesucht. Dr. S. Jehrlich & Co., Mainz,
Fabrik Mainz-Rohrheim, an der Rampe Nr. 1.

Bermietungen

1 Zimmer.
Adlerstr. 35 1 Z., A. u. B.
Adlerstr. 62 1 Z. u. A.
Adlerstr. 63 1 Z., A. u. B.
Adlerstr. 30, 2 Z., A. u. B.
Am Römerhof 7 1 Z. u. A.
an ruh. M. Adl. 1.
Hofstr. 34, 1 Z., 1-Sim.
Wohn. auf Juli. 959

Hofstr. 47, 2 Z., 1 Z.
u. Küche an ruh. Mieter
sofort. Näh. Büro Hof-
str. 34, 1 Z., 1-Sim.
Doh. Str. 120, 2 Z., 1 Z.
u. A. an ruh. Leute
u. B. 12 M. Adl. 2. Stoll
Hofstr. 9, 1 Z., 1-Sim.
1-Sim.-Wohn. zu verm.
Näh. Hofstr. 34, 1 Z., 1-Sim.
Hofstr. 10, 1 Z., 1-Sim.
Hofstr. 17, 1 Z., 1-Sim.
u. Küche billig zu verm. 981

Hofstr. 19 1 Sim. u. A.
Krausfurter Str. 22 1 Z. u. A.
Hofstr. 10, Dohl.
1 Sim., A. 1. Juli. 882

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Sucht sofort Aushilfe.
Stellung. Off. u. B. 693
an den Tagbl.-Verlag.

Große Burastrasse 19,
die Kasse, ist der
Amstetend, in dem seit
über 20 Jahren Herr
schneider betriebe n. w.
am 1. Oktober preisw.
Rath. Buchh. Freil. 738
Kreuzstr. 7 m. H. Wohn.
R. Schneider, Rb. P202
Rheinstr. 117 sch. Rb. 25.
Auswärtige Wohnungen.
Sonnige
4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Ruhe, electr.
Licht, ged. Aebende, in
Tennelbadstr. ab 1. 10.
zu verm. Rb. v. 10-4
Tennelbadstrasse 27.
Schillerkeiner Landstr. 8,
2 d. Rbf. 2 Z. u. A. im
Stb. zu vm. Rb. das
jede Grundmühlweg und
Badstr. 27 find 2 faden
Wohnungen von 8 und
4 Zimmer zu vermieten
Rb. bei Waller, Rhein-
strasse 43. Tel. 607. 1086
Beben i. L. Villa Sophie,
herzl. i. Wald, Rb. 23.
3 Z. u. u. u. u. u. u. u. u.
Land, auch für Sommer-
wohn. geegnt., an fol. 2.
Möblierte Wohnungen.
Eleg. möbl. Wohnung
4-5 Zimmer, Küche, Ru-
he, auch auf sof. oder spät.
für länger zu verm. An-
suchen von 10-1 Uhr
Laternenhalter Str. 2, 2 L.
Möbl. Wohn.,
Geiselstr. 2-3, m. Küche,
u. Bad, Hl. G. u. L. 2.
an r. M. Auf. Juli. Rb.
Schilppstrasse 31, 1 L.
oder Barlstrasse 3, 2.
Schön gelegene, elegant
möbl. Villa per 1. Okt.
oder früher im ganzen
oder theilw. zu verm.;
jede Etage 3 Zimmer u.
reichliche Nebenzäume.
Offerten unter O. 688
an den Tagbl.-Verlag.
Möblierte Zimmer,
Manfard n.
Belheidstr. 63, 1, g. möbl.
Wohn- u. Schlafz., badl.
Hredstr. 20, B., m. 8. sep-
randstr. 8 eleg. m. B.,
u. Schlafzim. m. Abfchl.,
Harmardring 21, B. r.,
mit möbliertes Wohn- u.
Schlafzim., Kochpart.
Harmard, 22, 2 L., m. 8.
Leidstrasse 32, 1, gut
möbl. separ. Zimmer,
Hrstr. Licht vorhanden,
billig zu vermieten.
Leidstrasse 42, 2 L., fndl.
möbl. Zimmer zu verm.
Häckerstrasse 3, 1 L., sch.
möbl. Zimmer zu verm.
Hoh. Str. 55, 2, sch. möbl.
Zim. m. od. ohne Pens.
Helenstr. 18, B., m. 8.
Helmundstr. 42, 2, möbl.
Zim. an ankand. Herrn.
Hr. R. 20, B. r., m. 8.
Hrstrasse 2 einf. m. 8.
Hrstr. 11, 2, gut möbl.
Hrstr. u. Schlafzimmer
zu vermieten.
Hrstr. 16, 1, m. 8.
Hrstr. 24, 2, 8.
Hrstr. 24, 1-2 Betten,
möbl. Nüchenden, zu vm.
Hrstr. Str. 19 möbl. 8.
Hrstr. 25, B., m. 8., sep-
Hrstr. Str. 36, 2 L.,
Hrstr. g. möbl. gr. r. 8.
Hrstr. 8, 2, G. fndl.,
Hrstr. möbl. Zim. zu vm.
Hrstr. 1, 2 m. 8.
Hrstr. möbl. Zimmer
mit guter Pens. preisw.
u. v. Weberstrasse 38, 1.
Hrstr. Wohn- u. Schlafz.
Zim. m. bef. alt. Herrn zu v.
Hrstr. Tagbl.-Verlag. Zh
In seinem Hause
Hrstr. möbl. Zimmer zu v.
Hrstr. Tagbl.-Verlag. Zh
Hrstr. kleine Besorungen
Hrstr. alleinst. Kräul-
Hrstr. Näheres im
Hrstr. Tagbl.-Verlag. Zh
Hrstr. Sim., Manfard. n.
Hrstr. 32, 3, gr. Rb.
Hrstr. 30 Rb. sofort.
Hrstr. 9 u. 1 g. 3 Zim.
Hrstr. 4, 1, leeres
Hrstr. auf 1. 7. Rb. das.
Hrstr. 19. F 638
Hrstr. 3 H. Rb.
Hrstr. 8 hab. Rb.
Hrstr. 10 1 L. Rb.
Hrstr. 10, 2, Rb. 8.
Hrstr. 23 B. 2, 1 L. 8.
Hrstr. 15 1. Rb.
Hrstr. 1 leere Rb.
Hrstr. bei Jäger, 2. Etad.
Hrstr. 31, B. 2.
Hrstr. 4. Rb. 8.
Hrstr. 9 Rb. 8.
Hrstr. zu vermieten.
Hrstr. 12 1. Rb.
Hrstr. 6 sch. gr. Rb.
Hrstr. 10 2 Rb.
Hrstr. 56 Rb. 8.
Hrstr. 8 1. 8.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Wohn-Kachin-Wäse
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 & 708.
Größte Auswahl von
Riet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miete
von
herrschaftl. Villen
und **Etagen**
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Telephon 6656.
Wilhelmstraße 56.

Moderne Villa
schöne Besitz, gr. Gart. a.
Bald, 9 Z., 2 Bäder, 2 Kell.,
Bab. Gds. Elektr., Sanit.,
Seiz. usw., ist zu verk.
Preisstrasse 28.

Wegen Wegzug
neue Villa, 6 schöne Zim.
mit Bad, Zentralheiz.,
u. u. Obst u. Gemüse-
garten, ist bei Elektr.,
in herrl. Lage, Adresshöhe,
für 50,000 Mk. zu verk.
D. Engel, Adresshöhe 7.

Neue moderne Villa,
unbewohnt und ganz der
Neuzeit entspr., in feiner
Lage, sofort sehr preisw.
zu verkaufen. Julius
Hilbert, Adresshöhe 45.

Landhaus
Emser Straße 81 zu ver-
kaufen. Näb. bei Enger,
Ebenengasse 2.

Herrsch. Landhaus
Wiesbad. Eigenheim, 7 Z.,
Diele, ar. Obst, Gemüse-
gart., Seiz., el. Licht, Gas,
Preisw. zu verk. Ansb.
u. G. 695 Tagbl.-Verlag.

Schönes modernes
4x5-Zimmer-Haus
in bester Stadtlage zu ver-
kaufen. Offert. u. D. 690
an den Tagbl.-Verlag.

Massives fast neues
Haus
mit Stallung u. Obst. u.
Gemüsegarten, in Dohheim
zu verk. Genaue Preis
15 000 Mk. Offert. u.
D. 695 an den Tagbl.-V.

Schuhcrem-Fabrik
Schön eingerichtet. Werk
in Süddeutschland, bei
einer Garnisonstadt am
Rhein gelegen. F146

zu verkaufen,
auch gegen schuldenfreies
kleineres Gut

zu verkaufen.
Off. unt. R. G. N. 320
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main.

Garten,
ca. 1 Morgen, a. d. Wald-
straße gelegen, zu verk.
Nab. Moritzstraße 7, 2 r.

Immobilien-Kaufgehilfe
Moderne Villa
zum Alleinbewohnen. Bil-
torstraße, Martin- und
Anastasiast. u. Umgeb.
zu kaufen gesucht. Julius
Hilbert, Adresshöhe 45.

Pachtgehilfe

Kleines Haus
mit Stallung und Garten
zu pachten oder zu kaufen
gesucht.
Martin Hattmer,
Obstbäume,
Am Langenbedel.

Unterricht

Berlitz-Schule
Sprachlehranstalt
Rheinstrasse 32.

Französische Konversation
im Abendst. von Kaufm.
gelehrt. Offert. u. R. 3.
u. D. 695 Tagbl.-Verlag.

Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus

Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.

Anfang Juli
beginnen
neue Kurse.

Besondere
Damen-Abteilungen.

Stenographie,
Maschinenf., Schönf.,
Kaufm., Beginn neuer
Kurse Anfang Juli.
Gerichtstraße 9, 2 St.

Gründl. Unterricht
in Maschinenschr. versch.
Systeme, Stenogr. einschl.
Ditt., Schön- und Rund-
schreiben, Buchhalt., Kor-
respondenz usw. erteilt
durchaus erf. Dame
mit 14 J. R. N. 320.
Nab. Frau H. Meier,
Dohheim Str. 44, 2. 8708

Schreib-Unterricht
für Erwachsene.

Rund- und Zierschriften
unter Garantie d. sicheren
Erfolges. Bücherabschluß
in dopp. u. amerik. Buchf.
J. H. Frings, Rheinstr. 63, 1.
E. Schwalb, Str. Tel. 3027.

Kaufmännische
Privatschule
Heinrich Leicher
Gegründet 1898.
Bahnhofstr. 2,
Ecke Rheinstraße.
Anfang Juli
Beginn neuer
Tag- u. Abendkurse
Lehrpläne gerne
zu Diensten.

Kaufmännische
Privatschule
Bein
Rhein-115
str.

Beginn neuer Kurse
am 1. Juli
in all. kaufm. Fächern
sowie in

Stenogr., Masch.-Schr.
Schönschr., Bankwesen,
Vermög.-Verwalt. usw.
Klassen-Unterricht u.
Privat-Unterweisung.

Hermann Bein
Diplom-Kaufmann u.
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein
Dipl.-Handelslehrerin.
Inhab. d. kaufm.
Dipl.-Zeugn.

Vorläuf. Klavier-Unter-
richt, Preispreis 150 Mk.
außer d. Saufe. Wallufer
Straße 11, R. 110. 10-12.

Kaufmännische
Privatschule
Heinrich Leicher
Gegründet 1898.
Bahnhofstr. 2,
Ecke Rheinstraße.
Anfang Juli
Beginn neuer
Tag- u. Abendkurse
Lehrpläne gerne
zu Diensten.

Der erteilt abends ober
morgens
Gefamunterricht
(Anfängerin) f. i. Dame?
Off. u. D. 693 Tagbl.-V.
Orb. Klavierunterricht
wird erteilt. Std. 1.50 Mk.
Offert. unter R. 256 an
den Tagbl.-Verlag.

Friserie.
Der gibt feibiger
Dondulationsstunden?
Off. u. D. 695 Tagbl.-V.

Verloren - Gefunden

Verloren
rauhraunes Portemonnaie
(Inhalt große Brillant-
Schmucke u. Geld) von der
Adolfstraße bis Deutsche
Kant. in der Tramway
Linie 1 von Viebrich,
Leiseal Kurhaus und
Barthelme. Gegen gute
Belohn. abzugeben. Ubrin.
Rielandstr. 5, Wiesbaden.

100 Mk. Belohn.
Sonntag, 16. d. goldene
Nadel mit Brillant ver-
loren im Kurhaus u. von
da über Sonnenberger
Straße, Leberhera bis
Richard-Bannerstr. Abzu-
geben. Rich.-Bannerstr. 34.

Gefamtl. Empfehlungen
Frau Meyers
Schreibstube
Doh. Str. 44, Tel. 3708.
erf. prompt und diskr.
alle schriftl. Arbeiten
bei billiger Vergütung.

Stadt-Umzüge!
1-10 Zim., ganze Villen,
bill. Veredn., gute Bedien.
Bett. Weichstraße 20, 1.

Stadt-Umzüge!
Fer-Transporte!
mit Möbelwagen, Federroll.
Weichstraße 20, 1. Bett.
Ein- u. Ausladen
von Waggons u. sonstigen
Fahrern billigt. Stritter,
Dohheimer Str. 105, 2.

Wohnungsmittel.
m. Federrollen
nimmt 3. Boden alles
an, auch Umzüge. Knapp,
Ebenengasse 20, Loden.

Im Ausfahren
von Waggons, Kohlen u.
dgl. u. einzelnen Str.
empfehlen sich Wälder.
Doh. Str. 121, Tel. 3896.

Alte Zeit-
und Weiskorten
werden bei billiger Be-
rechnung neu umgearbeit.
Rost. genügt. J. Garre.
Hiettinger 12, St. 3.

Herrenkleider
w. gereinigt, gebügelt u.
neu. Weichstr. 20, D. 1.

Ausbeckerin empf. sich
zu Hause; nur Freitag u.
Samstag zu spr.; Arbeit
nach gebracht werden.
Geisbergstraße 18, D. 2.

Bäder zum Waschen
u. Bügeln wird ange-
n. Vert. H. H. H. H. H.
Wiesbadener Str. 21.

Stärkwäsche
zum Bügeln wird ange-
Stiftstraße 12, St. 2.
Schneiderei, Nagelst.
Frieda Michel, Taunus-
straße 19, 2. am Kochb.

Verstärkungen
Rangefolge.
D. Rudolf. Mittelstr. 4, 1.
an der Lannasse.

Kleines Kaffee
in guter Lage zu über-
nehmen gesucht. Offert.
u. D. 694 Tagbl.-Verlag.

Wer verhilft
einfach, talentv. Mädchen
zur Filmbühne? Off. u.
D. 692 Tagbl.-Verlag.

Ein Schiffbau-Gez.
Erfindungs-Idee zu verk.
eifig. Off. u. R. St. 2412
bei. Rud. Mosse, Stras-
burg im Elb. F146

Wer Kriegsbeschädigte
Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufs-
stände, welche sich an die
Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt
Dohheimer Str. 1. F254

Zither-Klub!
Ein vornehmer Herr,
zurzeit in der Privatf.,
u. Dr. Rosenfelder, bietet
für kurze Zeit um leibm.
Niederlass. einer Schlä-
ger gegen Vergütung.
Biete bef. u. R. 680
der Tagbl.-Verlag.

Pflege gesucht.
Off. u. R. 694 Tagbl.-V.
In welcher Pension
od. Kam. find. 1. Mann
einf. od. reichl. Mitteln?
Abendst. Off. mit R.
u. D. 250 Tagbl.-Verlag.

Ein Liter Biermilch
täglich zu kaufen ge-
sucht. Schützenstraße 2,
Frieda Esch.

Ja. sol. Mann, 28 J.,
mit einigen 1000 Mk.,
1. nett. br. Mädch. sucht
Heirat f. zu lern. Nicht
anonyme Off. u. nur m.
Bild u. R. 991 Tagbl.-V.
Heirat!

Gefamtl. ar. Stat.
30 Jahre, mit groß. Ver-
mögen, w. mit Mädchen
od. jung. Witwe sucht
Heirat bekannt u. verb.
Mädchen mit landwirtsch.
bed. u. u. u. u. u. u. u.
Ver-
mögensang. etw. Off. u.
R. 695 Tagbl.-Verlag.

Suche für meine
Schwester
22 J. zu Heirat gutfit.
Herrn in bester Position.
Gemeinnützige Angebote
u. R. 259 Tagbl.-Verlag.

Einf. hässl. Fräul.
40 Jahre, L. mit ein paar
tausend Mark, w. Heirat
mit solchem Herrn. Ana-
unter R. 693 an den
Tagbl.-Verlag erbeilen.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Betrifft: Lohnklassenänderung.

Die steigenden Löhne und Gehälter haben den Kassenvorstand veranlaßt, drei höhere Lohnklassen einzuführen. Nach eingeholter Genehmigung durch das Königl. Oberversicherungsamt gelten ab 1. Juli d. Jg. nachstehende Sätze:

Lohnklasse	Grenzen der Arbeitslöhne und Gehälter			Grundlohn	Wochenbeiträge			Tägliche Krankengeld		Höchstgrenze des täglichen Krankengeldes einschl. Feuerungszuschlag	Sterbegeld
	täglich von bis	wöchentlich von bis	monatlich von bis		voller Beitrag	davon zahlen		50% des Grund- lohnes	80% des Grund- lohnes		
						die Arbeit- geber	die Ver- sicherten				
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
I	— 1.20	— 7.20	— 31.20	1.—	0.30	0.10	0.20	0.50	0.60	0.75	20.—
II	1.21—1.80	7.21—10.80	31.21—46.80	1.60	0.48	0.16	0.32	0.80	0.96	1.20	32.—
III	1.81—2.40	10.81—14.40	46.81—62.40	2.20	0.66	0.22	0.44	1.10	1.32	1.65	44.—
IV	2.41—3.—	14.41—18.—	62.41—78.—	2.80	0.84	0.28	0.56	1.40	1.68	2.10	56.—
V	3.01—3.60	18.01—21.60	78.01—93.60	3.40	1.02	0.34	0.68	1.70	2.04	2.55	68.—
VI	3.61—4.20	21.61—25.20	93.61—109.20	4.—	1.20	0.40	0.80	2.—	2.40	3.—	80.—
VII	4.21—5.—	25.21—30.—	109.21—130.—	5.—	1.50	0.50	1.—	2.50	3.—	3.75	100.—
VIII	5.01—6.—	30.01—36.—	130.01—156.—	6.—	1.80	0.60	1.20	3.—	3.60	4.80	120.—
IX	6.01—7.—	36.01—42.—	156.01—182.—	7.—	2.10	0.70	1.40	3.50	4.20	5.25	140.—
X	7.01—8.—	42.01—48.—	182.01—208.—	8.—	2.40	0.80	1.60	4.—	4.80	6.—	160.—
XI	8.01—9.—	48.01—54.—	208.01—234.—	9.—	2.70	0.90	1.80	4.50	5.40	6.75	180.—
XII	über 9 Mfr.	über 54 Mfr.	über 234 Mfr.	10.—	3.—	1.—	2.—	5.—	6.—	7.50	200.—

Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlich gehobener Stellung, ferner Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken, Bäckereien und Orchestermitgliedern, Lehrer und Erzieher, sowie Schiffer unterliegen der Krankenversicherungspflicht nur insoweit, als deren Jahresarbeitseinkommen Mk. 2500— nicht übersteigt.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß vom 1. Juli ab nachstehende, vom Magistrat festgelegten neuen Wertätze für Sachbezüge in Kraft treten:

Personenklassen, für welche die daneben bezeichneten Sätze zu gelten haben.	Wertätze für:					
	freies Kost Einzelmahlzeiten	freies Mittagessen	freie Vesperessen	freie Abendessen	freie Tageskost	freie Wohnung einschl. Heizung, Beleuchtung
1. Bei Betriebsbeamten, Werkmeistern, Büroangestellten mit höheren Dienstleistungen, Lehrern, Erziehern, Handlungsgehilfen u. Gehilfen in Apotheken, Bäckereien u. Orchestermitgliedern, Hausdamen, Repräsentantinnen, Gesellschafts- und ähnlichen Angestellten in gehobener Stellung	20	20	80	20	60	200
2. Bei Arbeitern männlichen Geschlechts, Handlungsgehilfen und Lehrlingen in Apotheken	20	20	70	20	50	180
3. Bei Arbeitern weiblichen Geschlechts, Dienstmägden, männlichen Geschlechts, Lehrlingen aller Art mit Ausnahme der unter 2. Genannten	20	20	60	20	40	160
4. Bei Dienstmägden weiblichen Geschlechts	15	15	60	15	40	145

Da diese neuen Maßnahmen eine Änderung in dem Beitragsverhältnis bedingen, sind die Arbeitgeber nach § 318 Reichsversicherungsordnung zur Meldung an die Kasse verpflichtet. Zu diesem Zwecke werden die Kassenvorstände Vorstände, in denen der Arbeitgeber die z. Bt. bei ihm beschäftigten Krankenversicherungspflichtigen Personen nebst deren Lohn- oder Gehaltsbezüge genau anzugeben hat.

Die Unterlassung dieser Meldung ist unter Strafe gestellt, ebenso falsche oder ungenaue Angaben. Der ausgefüllte Vordruck ist umgehend der Kasse zurückzugeben.

Wiesbaden, den 25. Juni 1918.

Der Kassenvorstand:
Aug. Jodel, Vorsitzender.

Steintöpfe
zum Einmachen
1-60 Liter Inhalt
von Wilh. Höcker
Grossschneiderei
Schillerplatz 2.

Boienträger,
gute, kräftige, in allen
Preislagen.
Herm. Rump,
Zettler,
Moritzstraße 7.

Original-
Zeichnungen
und
Radierungen.
Hervorrag. Werke
jg. zukunftsreich.
süddeutsch. Künstl.
Ausstellg. u. Verkauf
Wolfer,
Römertor 4, Laden.

Sußbodenlad
eingetroffen!
Preis Rüttcher,
Luxemburg-Disserie.

Gute Schwarzwälder
Gebirgs-Forellen
in allen Größen frisch eingetroffen
empfiehlt
Fischhaus Johann Wolter
12 Ebenengasse 12.
Fernsprecher 453. Gegründet 1886.

Beleuchtungs-Körper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44.
neben Residenztheater. 512

Wieder eingetr.
Leiterwagen,
Kastenwagen
in allen Grössen zu
billigsten Preisen!
Gartenmöbel,
Kinderwagen,
Klappwagen usw.
Niederlage der
Naether-Fabrikate
Älteste und grösste
Kinderwagen- und
Holzwaren-Fabrik
Europas.
Marktstr. 9.

Günstige Gelegenheit für Brautpaare!
Kompl. weißes Schlafzimmer, großer Tisch, Schrank, Waschkommode mit weichen Marmor, 2 Betten mit Matratzen, Nachttisch mit weichen Marmor, Tisch u. Handtuchhalter, zusammen 1350 Mk. Ein Fremden-Szimmer (weiß), großer Tisch, Schrank, Waschkommode mit weichen Marmor, Nachttisch mit weichen Marmor, Bett mit Matratze, Deckbett und Kissen, Tisch u. 2 Stühle, 1150 Mk. 5 Stuhl 1ter, Kleiderkasten von 35 Mk. an das Stück, großer Weisskuchenschrank (neu), Tisch, Kleiderkasten, großer Herren-Schreibtisch, Trümmerspiegel in Gold u. Silber, 3 Stuhl elegante weiße eiserne Betten mit Matratzen a Stück 85 Mk., antiker ar. Schrank, Waschkommode 35 Mk., Kameltisch-Divan mit Panzerbrett u. 2 Sessel, (schöner Brunkschrank, 2 kleine Eisenschänke, 2 Kleiderhänger, verschiedene Tische von 10 Mk. an das Stück, Kuchenschrank, 2 Konsolen, Glaselagerte von 55 Mk. an das Stück, kompl. Bett mit Hochspannmatr., Kissen, Deckbett u. Kissen, so gut wie neu, 320 Mk., Waschkommode mit Marmor, große Parterre Stühle und viele hier nicht genannte Gegenstände billig zu verkaufen.
August Reiningers Gelegenheitsläufe,
Weichstraße 37. — Telephon 6109.

Tages-Beranstaltungen

Theater

Königl. Schauspiele

Freitag, 28. Juni.

Sollstänkl. Vorstellungen.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-romantische Oper

in 4 Akten von Rosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Haltstall . . . Hr. Edard

Herr Fluth . . Hr. de Garino

Frau Fluth . . Hr. Friedelndt

Herr Reich . . Hr. Kipnis

Frau Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Herr Reich . . Hr. Haas

Konzerte

Freitag, 28. Juni.

Vormittags 11 Uhr.

Konzert des städtischen

Korchesters in der

Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wemheuer.

1. Choral.

2. Ouvertüre zur Ope-

rette „Frau Luna“ v.

P. Lincke.

3. Der Erlkönig, Ballade

v. F. Schubert.

4. Ins Zentrum, Walzer

v. J. Strauss.

5. Fantasie aus d. Oper

„Robert der Teufel“

v. G. Meyerbeer.

Czardas v. Michiels.

Abonnements-Konzert.

Nachmittags 4 Uhr:

Stadt, Korchester.

Leitung: Kapellmeister

Hans Weisbach.

1. Ouvertüre zu „Figaro

Hochzeit“ von Mozart

2. Air von J. S. Bach

3. Allegretto u. Menuette

aus der Militär-Sym-

phonie von J. Haydn

Hebriden-Ouvertüre v.

Mendelssohn-Bartholdy

5. Sylvia-Suite v. Delibes

6. a) Abendlied v. O. Dorn

b) Du bist die Ruh' von

Fr. Schubert

7. Vorspiel zum III. Akt

und Tanz der Lehr-

buben a. „Die Meister-

singer“ von R. Wagner

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Egmont“

von Beethoven

2. Eine kleine Nachtmusik

von Mozart

3. Adagio und Scherzo

aus der II. Symphonie

von Beethoven

4. Zwei ungarische Tänze

von Brahms

5. Peer Gynt-Suite Nr. 1

v. Ed. Grieg

I. Morgenstimmung.

II. Ases Tod.

III. Antras Tanz.

IV. In der Halle des

Bergkönigs.

KINEPHON

„Goldelse“

Gesellschafts-Schauspiel
in 5 Akten
nach dem meistgelesenen Roman von
E. Marlitt.

In der Titelrolle:

Edith Meller.

An der Aisne

hochaktuelle Aufnahmen vom Königl. Bild-
und Filmmat.

! Soeben eingetroffen!

Das Schloss am See.

Schauspiel in 4 Akten

mit

Wanda Treumann

und

Carl Beckersachs.

MONOPOL

Hella Moja

in

„Inge“

die Geschichte einer grossen Liebe.

4 Akte.

Darsteller:

Inge von Altström Heinrich Marco
Ihr Vater Johannes Riemann
Prinz Wolfram Martin Lübbert
Achim von Ostingen Magnus Stifter
Der alte Fürst Magnus Stifter

Hella Moja.

Filmzauber

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

Unsere Kriegshunde
an der Westfront.

Kirehg. 18. Tel. 3031 ODEON Erstklass. Lichtspiele

Heute letzter Tag.

Das Geheimnis

des Ingenieurs Branting.

Filmschauspiel in 3 Akten

mit Bruno Decarli.

Erst-Aufführung.

Der Fall Duif. Schatten der Nacht.

Detektiv-Drama in 1 Vorspiel und 3 Akten

mit William Kahn.

Schönes Beiprogramm. :: Gute Musik.

Wer ist die Rivalin von
Frieda Hempel?Willy
der stürzende
Mann!Gegenwärtig der
populärste Mann am Variété

Man spricht von ihm!

Man amüsiert sich
köstlich!Hallo! :: Hallo!
die bayr. Oberländer
san da!
Stimmung und Humor.
Tägl. große Konzerte
im Konzerthaus „Erbprinz“.Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden

Dolzheimer Str. 19. :: Feraruf 810.

Stimmungs-Programm vom 16.—20. Juni.

Moritz Heyden

der berühmte rheinische Humorist!

Monte Cristo!

das Wunder

Marta Schaffner

Seil-Attraktion

Doley & Partner

die urkomischen Radfahrer

2 Kremos 2

die lustigen Ikarier!

Lewandowska

Tanz-Stern.

Lero's

3 dres. Affen!

Familie Cartellas

Hervorragende Jongleur-Szene

Anfang wochentags 8 Uhr. (Vorher Musik).

Sonntags 2 Vorstell.: 4 und 8 Uhr.

Vorverkauf von 11—12 und 4—5 Uhr

im Theater-Büro.

Im Cabaret

Neues Programm!

Im Restaurant

Konzert u. Vorträge.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Auf allgemeinen Wunsch ist das Gastspiel der
feldgrauen Künstler bis auf Weiteres verlängert
worden.

Ab Sonntag, den 23. Juni:

Die urkomische Militär-Burleske

Musketier
Knubbel.

In den Hauptrollen:

Sergt. Aug. Knolle. Vice-Feldw. Albrecht.

Musketier Knubbel. Sergt. Köberich,

gen. Flack.

Vorher:

Bunter Teil.

Sonntags: 3 Vorstellungen.

Tulpenstiel-
Konzert-Palast

Stiftstraße 18. :: :: Telephon 1036.

Vom 16. Juni allabendlich 8 Uhr:

Die grossen Stimmungs-Einlagen:

Otto Berg

der bekannte und beliebte Humorist.

Lotte Römer,

die unübertreffbare

Vortrags-Künstlerin.

Santiago Lago,

Mexikanischer Tenor

und die übrigen Konzert-Solisten,

sowie die beliebten

Tulpenstiel-Konzerte!

Auftreten der Einlagen

ab 9 Uhr.

Tulpenstiel-Konzert-Palast.

Abteil. Küche:

Heute: Kartoffelpuffer.

Amfliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Da infolge der Verord-
nung des Bundesrats,
betr. die Streckung der
Halterbörse die Leis-
tungsabgabe der Pferde
für vermindert wird es
erforderlich, daß auch die
Belastung der Wagen im
allgemeinen verringert
wird.Ich nehme aus diesem
Grunde Veranlassung, auf
die Bestimmung im § 46
der für Wiesbaden gül-
tigen Straßenpolizei-Ver-
ordnung vom 10. Oktober
1910 hinzuweisen und
deren genaue Beachtung
zu fordern.Nach dem Wortlaut
dieser Verordnung darf
die Ladung eines Fuhr-
werks nicht schwerer sein
als die Trag- und Leis-
tungsabgabe des Ge-
spanns.Zusammenfassungen zie-
hen die im § 92 der ge-
nannten Verordnung an-
gedrohte Strafe nach sich.
Wiesbaden, 21. 8. 1918.
Der 1. Polizeidirektor.
v. Seimbura.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 15.

bis einschl. 24. Juni 1918

bei der Königl. Polizei-

Direktion Wiesbaden an-

gemeldeten Ausländer:

Gebunden: 1 goldene

Damenkette mit Monogr.,

1 gold. Armbande, 1 gold.

Kettenarmband, 1 silberne

Herrenkette, vier Portie-

monnades mit Anhalt, ein

Epauletten mit silbernem

Griff, 1 silb. Bleistifthalter,

1 Verbleibstrenn f. Krieg-

schieße, 1 kleines eiserne

Kreuz mit Ketten, zwei

Damenketten, 1 Damen-

Kettchen, 1 Damen-Ridel-

brille, 1 alte Stahlbrille.

Ausgegeben: 2 Hunde.

Bekanntmachung.

Betreffend: Abführung von

Sicherheiten für Straßen-

baukosten.

Zur Zahlung von Kosten

für die spätere Ausfüh-

rung von Straßengängen

bestehen bei der hiesigen

Stadtgemeinde seit meh-

reren Jahren Sicherheiten

in Form von Aktien u. Stah-

medien, die gegen Ver-

zinsung von Abfindungs-

summen auf Antrag zu-

rückgegeben werden son-

nen. Sobald ein solcher

Sicherheits- oder ein Proto-

koll beim unterfertigten

Amt gestellt wird, wer-

den die Berechnungen und

Rechnungen über den zu-

schuß und mitzuteilen wer-

den. Weitere Auskunft

wird im Zimmer 70 des

Rathhauses gegeben.

Wiesbaden, 18. 6. 1918.

Städt. Straßenbauamt.

Amfliche Anzeigen

Sonnenberg

Bekanntmachung.

Verkauf von Fleisch u.

Wurst bei den hiesigen

Rebieren am Samstag,

den 29. Juni 1918,

in der abwechselnden

Reihenfolge der Prot-

okollnummern wie folgt:

851—1200: 8—9 vorm.

1201—1550: 9—10 vorm.

1551—1656 und 1—200:

von 10—11 vorm.

201—500: 11—12 vorm.

501—850: 12—1 mitt.

Während der gleichen

Stunden erfolgt die Ab-

stempelung der Fleisch-

marken im Kassauer Hof.

Durch Aushang wird

noch bekannt gegeben,